Nachricht

Ist hiemit ertheilt an alle Personen die irgend welche Artikel aus unserem Fache gebrauchen, daß wir soeben von der City zurückgekehrt sind mit einem sehr großen und schönen Assortement von Waaren, wie nachgehends beschrieben; welche wir wohlfeiler verkaufen für Cäsch als jemals je zuvor. Rufet an und sehet ehe ihr sonstwo kauft, wir werden euch mit Vergnügen unsere Güter zeigen „ganz für nichts." Unser Geschäfts-Ort ist eine Thüre oberhalb Säger's Hartwaaren Stohr, Hamilton Straße, Allentaun, Pa.

Young und Leh.

Ein großes Assortement von Panama, Lekorn und Palmleaf Hüten, soeben erhalten und zu verkaufen für Cäsch bei **Young und Leh.**

Feine, faschionable seidene Hüte, ein ausgedehntes Assortement soeben erhalten und billig zu verkaufen für Cäsch bei **Young und Leh.**

Alte Männer Hüte soeben angekommen und billig zu haben für Cäsch bei **Young und Leh.**

Schwarze, Perl, Drab und weiße Kossuth Hüte für Männer und Knaben, soeben ausgepackt und wohlfeil zu verkaufen bei **Young und Leh.**

Feine Kalbleder, Kip und andere Stiefel und Schuhe für Männer und Knaben und zu verkaufen wohlfeil für Cäsch bei **Young und Leh.**

Fluid Lampen und Camphine Lampen, ein Splendides Assortement soeben erhalten und zu haben wohlfeil für Cäsch. **Young und Leh.**

Trunks von jeder Benennung soeben erhalten am Stohr der Unterzeichneten. Einige so wohlfeil als $1 25 das Stück—für Cäsch. **Young und Leh.**

Bildnisse.

Daguerreotype Bildnisse werden genommen in Young und Leh's Gallerie, so natürlich als das Leben selbst, für 1 Thaler und aufwärts. Alle Bildnisse sind warrantirt Zufriedenheit zu gewähren.

Young und Leh.

N. B.—Apparate und Stock werden geliefert an City Preisen.

Allentaun, Juni 3. 1852. nq—

Kommt, Ihr Bauleute,

an den wohlfeilen

Baar-Geld Eisenwaaren-Stohr

des Unterschriebenen, und Ihr werdet finden:

Nägel, zu $3 das Faß.

Cumberland Nägel, zu $3 25 das Faß.

Fensterglas 8—10 und 10—12 zu $1 38 die Ber. Schlösser, Banden, Riegel, Schrauben, Farbe, Leinöhl und alle andere zum Bauen gehörigen Artikel, zum niedrigsten Preis.

Ihr Haushälter,

Rufet an für Scheeren, Messer, Gabeln, Loffel, Pfannen, Lichterstöcke, Lichtscheeren, Biegeleisen, Kaffeemühlen, Schöpf- und Schaumlöffel, Schmalzlampen, Handlaternen, Handglocken, Butschermesser, Bettstricke, Blasbälge, Feuerzangen und Schaufeln, Holzsägen, Fleischsägen, Ratten- und Mausfallen, u. s. w.

Ihr Bauern,

Gebraucht Schaufeln, Mistgabeln, Siebe, Aexte, Grubhacken, Küh- und Halfterketten, Brustketten, Kettenstränge, Sackmesser, Striegel, Pferdebürsten, Drumsägen, Hufeisen und Hufnägel, u. s. w., alles wohlfeil für baar Geld.

Schreiner und Holzarbeiter,

Ehe Ihr sonstwo kauft, besehet meine Hebeln, Sägen, Meißel, Schneidemesser, Bohrer, Drehmeißel, Hobeleisen, Bankschrauben, Winkel, Breitbeil, und andere Beile, Zollstäbe, Wetzsteine, Feilen und Raspeln, Winkelbohrer, Sandpapier, ächte Schreiner-Bleistifte, etc.

Für Maurer,

Habe ich Pfläster-, Maurer- und Pointing-Kellen, Lattenbeile, Morterhacken, Siebe, Maurerschnüre, Winkeleisen, u. s. w.—Auch habe ich

Sägemühlsägen.

Ihr Schuhmacher, kommt und kauft hölzerne Nägel (pegs) fur 4 Cts. die Quart, eiserne Absätznägel für 8 Cts. das Pfund, Stiefelhölzer, Leiste, Morecco Leder, und alle zum Schuhmachergeschäft nöthigen Sachen, wohlfeil genug.

☞ Nicht zu vergessen, daß ich, wie immer,

Meine Apotheke

halte, mit einem vollkommenen Vorrath von Medizinen und sonstigen zur Apotheke gehörigen Artikel, wie auch Haaröhl, Perlpowder, Celogne, Damen- und Barbierseife, Kinderpulver, Haar- und Zahnbürsten, Kamphine, Fluid, Lampgläser und Lampwicks, Gartensaamen, Kalender für das Jahr 1852 gebe ich unentgeldlich weg. —Soeben erhalten,

Hunt's weltberühmtes Linnement,

zur Heilung des Rheumatismus.

Ich wünsche nur, daß man meine Waaren besehen möge, und wenn man nicht kaufen will, so sind wir doch gute Freunde. Ich muß verkaufen und wohlfeil verkaufen, um meinen Unterhalt zu finden.

J. B. Moser,
Hamilton Str., der Ref. Kirche gegenüber.

Allentaun, Nov. 27. nq6M

Läutet die Sturmglocke!

Für die Bauern!

Wir haben das größte Assortement von Dreschmaschinen und **Pferdegewalten zum Verkauf, das je an diesem Ort offerirt wurde, nebst einer neuen Art Stroh- und Welschkornlaub Schneidmaschine, die nicht übertroffen werden kann. Auch wird bei uns jede Art Reparatur auf die kürzeste Anzeige und nach der besten Weise verrichtet, an dem alten Standplatz, oberhalb Hagenbuch's Hotel.**

Powell und Hagenbuch.

Allentaun, Mai 27. nq3M

Eis! Eis.

Wir machen dem Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir, um dem bisherigen Mangel an Eis abzuhelfen ein großes Eishaus gebaut und mit gutem Eis gefüllt haben. Wir sind daher im Stande, alle bei uns Ansprechenden den ganzen Sommer hindurch mit diesem Artikel zu versehen.

Zugleich machen wir das Publikum in der Stadt und Umgegend darauf aufmerksam, daß es sehr dienlich ist bei vorkommenden Todesfällen in der heißen Jahrszeit die Leichname mit Eis einige Tage gut zu erhalten.

Regelmäßigen Kunden in der Stadt wird das Eis jeden Tag an das Haus gebracht.

Es wird unser Bestreben sein, Alle welche uns mit ihrer Kundschaft beehren, auf eine billige und pünktliche Weise zu bedienen.

John G. Schimpf,
Caspar Kleckner.

Mai 13. q—

Nachricht

wird hiemit gegeben, daß zufolge der Akte der Assembly, eine Wahl in jedem Unterdistrikt von Niedermacungie Taunschip, auf Samstags den 12ten Juni, nächstens, gehalten werden soll, um drei Committe-Männer für jeden Unterdistrikt in besagtem Schuldistrikt zu erwählen. Die Wahl wird an den Schulhäusern in jedem Unterdistrikt, zwischen den Stunden von 1 und 4 Uhr Nachmittags, stattfinden.—Die Wahl wird geöffnet und geführt von der Committee.— Auf Befehl des Schulboards.

David Danner, Sek.

Juni 3. nq2w

Eckert und Co.'s
WHOLESALE
Tabak-, Schnupftabak- und Cigarren-Manufaktur,

Hamilton Straße, 4 Thüren unter der Deutsch-Reformirten Kirche,

Allentown, Penns.,

Kaufleute, Schaphalter, Krämer, und Andere, finden es zu ihrem Vortheil, wenn sie bei ihnen anrufen und ihren großen Stock untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen, indem ihre Artikel an den allerbilligsten Preisen verkauft werden.

☞ Alle Artikel, die keine Zufriedenheit geben, werden zurückgenommen und das Geld dafür wieder erstattet.

Allentown, December 11, 1851. nq—

Vegetabilisches Vieh-Pulver,

zubereitet von

Breinig, Fronefield und Co.,

No. 187 Nord 3te St., Philad.

Die Eigenthümer des obigen Pulvers haben das Vergnügen, im Stande zu sein, die Aufmerksamkeit aller Farmers auf einen Artikel zu lenken, welcher in allen Rücksichten irgend etwas der Art, was dem Publikum in den 50 Jahren angeboten ist, überreicht. Es ist nicht allein von **individuellem** Interesse, sondern es muß mit der Zeit eine große **National-Wohlthat** werden. Im Allgemeinen wird es zum Mindesten eine Million Thaler jährlich zu dem Produkte des Landes an Zunahme von **Milch, Butter und Fett** von derselben Masse Futters hinzufügen, außerdem aber **viele, sehr viele** Leben werthvoller Thiere dadurch retten, daß sie zur Gesundheit wieder hergestellt werden. Es wird deshalb ohne Zweifel mit der Zeit als einer der Stapel-Artikel eines jeden Farmers betrachtet werden, welcher eine Melkerei unterhält, eines jeden, welcher ein Pferd besitzt. Es ist keine von den Medezinen, welche ein Thier auf eine kurze Zeit aufblähen, sondern es wird durch die Fähigkeit, welche es besitzt, Hippuric Acid (welches eine unfruchtbare, unnütze Materie ist) in Lactic Acid oder Oelstoff (Milchsäure) zu verwandeln, bewirken, daß ein größerer Betrag von Nahrungsstoffen aus demselben Urstoffe der Nahrung aus dem System in Hippuric Acid übergehen. Wir haben eine Menge von Beweisen empfangen, von dem was wir eben gesagt haben. Es möge genügen noch zu sagen: Wir haben das wirksame Agens mit einer großen Anzahl Pflanzen und Kräutern vermischt, welche Gebrauch und Zeit nützlich und wirksam erwiesen haben, um den Appetit zu verbessern und die Verdauung zu befördern, und so den gesunden Zustand des Blutes zu sichern, von welchem Milch und Fett gebildet werden muß. Das Pulver kann gebraucht werden für Pferde, Kühe und Schweine in folgenden Beschwerden und Krankheiten.

Pferde.

Gelbes Wasser. Diese Krankheit wird durch den schlechten, ausgemergelten Zustand des Blutes erzeugt, welches dünn und wäßrig und von gelber Farbe ist. Es ist eine sehr gefährliche Krankheit, welche jährlich eine Menge werthvoller Pferde zerstört. Ein reichlicher Gebrauch dieses Pulvers wird diese Krankheit völlig heilen. Es wird durch Verbesserung der Verdauung und dadurch, daß es dem Blute eine größere Quantität rother Theilchen zuführt, die beste und einzig mögliche Aussicht zur Wiederherstellung darbieten. Im Beginne der Krankheit gieb täglich Mittags einen Eßlöffel voll, wenn die Krankheit weit vorgeschritten ist, zwei Eßlöffel voll wöchentlich.

Schlabbern (slabbering). Dies ist die Verwüstung mancher werthvollen Thiere durch Erschöpfung, durch eine beständige Ausleerung des Speichels, welcher in den Magen gehen sollte um die Verdauung zu befördern. Es wird oft durch den in den Wiesengründen wachsenden indianischen Tabak hervorgerufen. Ein Eßlöffel voll dreimal in der Woche wird dem Flusse oftmals Einhalt thun, wenn er nicht von dem Tabak im Grase abhängig ist; unter solchen Umständen muß das Thier einige Zeit aus dem Erreiche des Tabaks zurück behalten werden.

Der stille Koller. Dies Pulver hat schon Hunderte von Pferden von dieser lästigen Krankheit geheilt, zum Erstaunen derer welche es gebraucht haben. Es sollte zeitig gebraucht werden, bevor sich Materie in dem Nacken gebildet hat, sonst kann das Thier nicht vollständig wieder hergestellt werden, wenn nicht die Materie ausgeleert ist. Gebrauche es zeitig, um solch ein Resultat zu verhüten. Die Dosis ist ein oder zweimal täglich ein Eßlöffel voll.

Drüsen oder Rotz. Diese Krankheit hat alle Pferdeärzte beschämt. Gebt dieses Pulver, und es wird Wunder in dieser bisher unheilbaren Krankheit thun. Es ist eine Krankheit im Drüsensystem und wird durch mangelhafte Ernährung befördert. In solchen Fällen wird ein Eßlöffel voll täglich zweimal während ein oder zwei Monaten unausgesetzt verabreicht in drei Fällen aus vier eine Heilung bewirken. Das ist vollständig erwiesen und bezeugt. Husten und kurzer Athem hängen von schwachen Lungen ab. Jeden Morgen ein Eßlöffel voll wird das Uebel in einer oder zwei Wochen verringern und heben.

Magere oder muthlose Pferde, oder wo einige Ueberbleibsel von Rehe oder Steifigkeit der Bewegung sind und das Pferd nicht fett werden will, oder wo das Haar rauh ist und sich aufsperrt, indem das Futter nicht gut zu bekommen scheint. In solchen Zuständen bringt es meistentheils eine unmittelbare Besserung des Thieres hervor, es verbessert die Verdauung, und damit verschwindet alle Trägheit des Thieres, es wird lebhaft und munter und sein Haar wird glatt, geschmeidig und glänzend.

Pferdehändler werden, wenn sie ihren Pferden einen oder zwei Eßlöffel voll jedem wöchentlich geben, dieselben gegen die Gefahr schützen, sich zu verkälten oder den Koller zu bekommen, wenn sie dem Wetter sehr ausgesetzt sind, etc. Ihre Pferde werden auch zu größerem Vortheil erscheinen wenn sie zum Verkauf angeboten werden, indem das Pulver dieselben in einem guten und gesunden Zustande erhält. Farmer und Frachtfuhrleute werden gleichfalls finden, daß es ihren Pferden sehr wohl thut, wenn sie mit dem Pulver, wie oben angegeben, gefüttert werden, indem es ihnen einen fortwährend guten Appetit sichert.

Kühe.

Für Milchkühe. Wir sind aufs Vollständigste überzeugt, daß es nicht allein die Beschaffenheit der Milch verbessert, sondern daß es auch die Menge der Milch, Sahne und Butter vermehrt. Einige, welche den Versuch damit gemacht haben, sagen, ein Pfund in jeder Woche, andere sagen ein halbes Pfund, während eine Person darauf bestehet, daß sie zwei Pfund mehr von jeder Kuh in der Woche gemacht hat. Wir denken, daß der durchschnittliche Gewinn zwischen einem halben und einem Pfunde per Woche bei jeder Kuh schwanken wird, wenn die Kühe vollständig gesund sind. Dieser Zusatz-Ertrag wird durch die Verwandlung des Hippuric Acid in Lactic Acid (Milchsäure), Stickstoff (Nitrogenous) und Fett-Masse gewonnen, ebenso dadurch, daß der durch die Lungen eingeathmete Sauerstoff mit den Elementen der Rückwirkung versehen wird, ohne einen der Stickstoff erzeugenden Theile des Futters wegzunehmen.

Dieses Pulver wird den Kühen den gesunden und gedeihlichen Zustand des Systems erhalten, welcher Milch und Butter hervorbringt, welche während der Sommerzeit einen so sehr guten Geschmack hat, wenn das Vieh auf einer guten Waide geht. Dessen Appetit wird beständig gut sein; das Pulver wird ihm Nahrung zuführen, an welcher es sonst bald Mangel leiden und folglich an Quantität und Qualität der Milch und Butter so bald nachlassen würde, als die heiße Sommerzeit verschreitet und die Weide kahl wird. Jeder Farmer und Melkerei-Besitzer, welcher bei seinen Kühen dieses Pulver regelmäßig füttern wird, wird es Sommer und Winter in einem fortwährend guten Stande finden. Zu diesem Zweck sollte von dem Pulver zwei oder dreimal wöchentlich ein Eßlöffel voll gegeben werden.

Hohle Hörner oder Wolf oder das Klauenleid und alle andern Krankheiten des Mastviehes, welche von einem schlechten Zustande der Säfte herrühren, werden schnell und wirksam entfernt. Bei Kühen, deren Milch blau, dünn und wäßrig ist, und welche nicht viel Rahm liefert, oder, die blutige Milch geben, oder die gewohnt sind lange trocken zu stehen, wird es als untrügliches Gegenmittel erkannt werden, indem es die Beschaffenheit des Blutes verbessert. Ein Eßlöffel voll jeden Tag oder einen Tag um den andern, wird dazu erforderlich sein.

Schweine.

Die Ferkel verhitzen sich häufig im Sommer, bekommen geschwollene Hälse, Husten, Geschwüre in den Lungen und der Leber, welche sehr häufig deren plötzlichen Tod veranlassen, dieses aber wird gänzlich verhütet, wenn man ein Pfund oder ein halbes Pfund Pulver in ein Faß Spülich mischt, und wird zugleich den Mästungsprozeß bedeutend beschleunigen.

N. B. Bei einem Thiere welches Milch gibt und zugleich gemästet werden soll, darf man nicht mehr als einen Eßlöffel voll wöchentlich geben, oder es wird die Bildung des Fettes zurückhalten, indem es den Betrag der Milch vermehrt.

Möge nun Jedermann die Wirkungen des Pulvers für sich selbst versuchen, und er wird durch dessen vortreffliche Eigenschaften befriedigt werden, und daß kein Farmer ohne dasselbe sein sollte.

Um ferner auszufinden, wie weit unser mit Recht berühmtes Viehpulver zu dem Zutrauen eines einsichtsvollen Volkes berechtigt ist, haben wir Briefe nach allen Theilen der Vereinigten Staaten, wo unser Pulver gebraucht wurde, abgesandt, und wir sind im Stande, aus diesen vor uns gebrachten Beweisen jedem Farmer, Kärner und Pferdebesitzer die Versicherung zu geben, daß das Pulver bis dahin bei weitem unsere kühnsten und die zuversichtlichsten Erwartungen übertroffen hat.

Mit den nachträglich bis jetzt gemachten Erfahrungen hoffen wir auf diese Weise im Stande zu sein, die beste und vollkommenste Vieh-Medizin, welche bis jetzt dem beurtheilungsfähigen Volke dargeboten ist, zu bereiten. Es wirkt als ein schätzbares Beförderungsmittel der Verdauung, verbessert die Qualität des Blutes und vermehrt so die Masse beider, des Fettes und der Milch und zugleich auch der Butter, selbst beim ganz gesunden Thiere.

Hütet Euch vor Fälschungen, da der ausgedehnte Verkauf unsers Pulvers Andere verleitet hat, eine Nachahmung desselben zu bereiten. Jedes Packet trägt unsere geschriebene Signatur am Ende.

Es sind mehrere Bestellungen auf Viehpulver nach dieser Stadt gesandt, welche dadurch erfüllt sind, daß man einen unserm eignen nachgeahmten Artikel übersandt hat. Wir sagen deshalb wiederholt, Stohrhalter, Farmer und Melkerei-Besitzer kauft kein Pfund, wenn ihr nicht nach den Namen von Breinig, Fronefield und Co. in geschriebener Signatur auf dem Ende eines jeden Packets gesehen habt. Laßt Euch nicht betrügen, das Leben und die Gesundheit eures Viehes sowohl als euer eignes Interesse hängt von dieser Vorsicht ab. Schaut wohl zu: „Wachsamkeit ist der Preis der Sicherheit."

B., F. & Co.

☞ Obiges Pulver ist in all den Hauptstohrs in Lecha Caunty zu haben.

Philadelphia, November 13 1851. nq—

Die Schiffahrt eröffnet.

Die Lecha Transportations-Companie

Giebt Nachricht, daß sie nun bereit ist Kaufmannsgüter anzunehmen um prompt und schnell zu befördern von Philadelphia nach Easton, Bethlehem, Allentaun, Mauch Chunk, Penn Haven, White Haven und Wilkesbarre, sowie nach allen Zwischenplätzen an den Delaware und Lecha Canälen und der Lecha und Susquehanna Riegelbahn.

Die Güter werden empfangen an und verschifft von dem ersten Wharf oder der Vine Straße, gerade gegenüber dem Salzstohr von A. Wright und Neffe bekannt.

Sie befördern ebenfalls Güter nach und von Neuyork nach Wilkesbarre und allen Zwischenplätzen, per Delaware und Raritan Canal und den Delaware und Lecha Canälen.

Güter welche auf dieser Linie von Neuyork verschifft werden, gehen mit A. S. Nelson's Linie von Schaluppen nach Neu-Brunswick. Der Schooner R. F. Stockton, Schaluppen Fuchs und „Greyhound," werden an dem Albany Basin, am Fuße der Ceder Straße, Nord River gefunden. Alle Auskunft wird ertheilt von den Herren Mettler, Ryнolds und Co., No. 64 Dey Straße, und in der Agentenoffice der Herren Neilson und Sohn, No. 88 West-Straße.

Kaufleute und Andere, welche Güter von Neuyork nach irgend einem der obigen Plätze zu verschiffen haben, werden diese Route als die nächste und sicherste finden.

Jacob Able hat sein Interesse in der letztherigen Firma von Able Wilson und Co., verkauft, aber die Geschäfte werden von den bleibenden Gesellschafter, wie früherhin fortbetrieben, welche durch pünktliche Abwartung ihrer Geschäfte sich einen liberalen Antheil der Gunst des Publikums zuzusichern gedenken. Die Eigenthümer haben große und bequeme Stohrhäuser zu Easton, Bethlehem, Allentaun, Mauch Chunk, White Haven und Wilkesbarre.

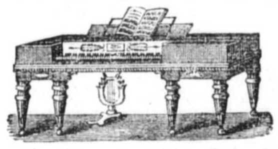
Drake, Wilson und Co., Eigenthümer.

Agenten:

H. S. Moorhead, Philadelphia,
John Opdycke, Easton.
Borheck und Knauß, Bethlehem.
A. J. Ritz, Allentaun.
A. W. Leisenring, Mauch Chunk.
A. Pardee und Co., Penn Haven.
Horton und Belles, Wilkesbarre.

April 22, 1852. nq3M

Prächtige Piano Fortes.



Der Unterzeichnete hat, an seiner Manufaktur in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, westlich von Hagenbuchs Gasthause, soeben zwei 6¾ Octav feintönige Piano Fortes, mit Roseholz Boxen verfertigt, welche er billig zum Verkauf anbietet.

Simon Schweitzer.

Allentaun, April 22, 1852. nq3M

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 12ten Juni, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen Daniel Yeager, letzthin von Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Zwei Kühe, 6 Schweine, ein Wagen für ein und zwei Pferde, 2 Sparzier-Wägen, ein gutes einspäniges Sparzier-Pferde-Geschirr, eine andere sett doppeltes Pferdegeschirr, eine neue Patent Strohbank, Pflug und Egge, ein guter Sattel, Sensen, ein guter Schubkarren; Better und Bettladen, Tisch, Stühle, zwei Oefen mit Rohr, Küchen Schrank, Bureau, Züber, Ständer, Kessel, Eisenhäfen, und sonst noch eine große Verschiedenheit anderer Artikel zu weitläufig zu melden.

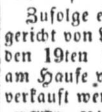
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Backenstoß,
Administrator.

May 27. nq3m

Waisengerichts-Verkauf.

Zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll auf Samstags den 19ten Juni, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von David Rudy, öffentlich verkauft werden:



Ein gewisser Strich Holzland, mit dem Zugehör, gelegen in Waschington Taunschip, Lecha Co., grenzend an Länder von Peter Rhoads, Daniel Sensinger und andere; enthaltend 5 Acker, genaues Maas.

Es ist dies hinterlassenes Eigenthum des verstorbenen Charles Rudy, letzthin von besagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Harlacher, Guardian.

Durch die Court—Nathan Metzger, Schreiber.

Mai 27. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Yaeger, letzthin von Niedermacungie Tsp., Lecha Co. angestellt worden ist.— Alle Solche daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 2 Monaten bei David Schall, Esq., in dessen Händen die Bücher sich befinden, anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

John Backenstoß, Ad'or.

☞ **Wer noch schuldig ist in den Büchern der ehemaligen Firma von Yaeger und Weiler, ist ersucht bei Hrn. James Weiler abzusetteln, in deßen Händen jene Bücher sich befinden.**

Mai 27. nq6m

Appiel-Gericht.

Das Appiel-Gericht der Columbia Reifel Campagnie, soll gehalten werden, Samstag dem 12ten Juni, zwischen den Stunden von 1 und 7 Uhr Nachmittags, am Hause von Daniel Bitner in Weißenburg Taunschip, wann und woselbst sich alle interessirte Personen einfinden können. Auf Befehl des Capitäns

Aaron Greenewalt.

Juni 3. nq2m

Lädies
Nehmet Obacht!

Daß J. W. Grubb wöchentlich etwas Neues und Wünschenwerthes in der Art von Trocken Waaren erhält, und fortfahren wird so zu thun während der Jahrszeit; und da dies eine Sache der Wahrheit ist, ladet er Alle, beides von Stadt und Land ein, zu kommen und sich selbst zu befriedigen in allen Dingen die sie wünschen mögen in seinem Fache, an ungewöhnlich niedrigen Preisen für Baar Geld; und da er Vorzüge im Einkaufen seiner Güter hat und seinen Stock öfters vervollkommet, wird er zu jeder Zeit neue und frische Güter haben, welche von Jedem und Allen, beides Junge und Alte, Trauernde und Fröhliche gewünscht werden. Daher seid so gut und rufet bei ihm an, und untersucht für euch selbst an dem alten Stand, früher bekannt als J. Wilson's Stohr, und kann nun erkannt werden bei dem rothen Schild, gegenüber Seider's Hotel. Kommt bald, ja, sehr bald!

Frau Partington sagt: daß, wenn sie je von wohlfeilen Gütern sprechen sollte, würde sie sagen daß J. W. Grubb die wohlfeilsten hat die sie je gesehen. Dies ist eine wahre Sage wenn es Frau Partington's ist; ja Jedermann ist bereitet die Wahrheit unter allen Wahrheit zu bestätigen, und warum sollte sie nicht so thun mit allen Leuten. Frau Partington ist wahrlich eine große Frau, ist sie nicht? well sie ist, und nichts sonst.

Eine andere große Exhibition

gegenüber Seider's Hotel, Wilson's Reihe, am rothen Schild.

Der Unterschriebene macht den Einwohnern Allentauns und der Umgegend achtungsvoll bekannt, daß er soeben ein anderer großer Vorrath von Tissues, Bareges, Mous de Bages, Barege de Lains, Lawns, etc. etc. erhalten hat, welches alles er an niedrigen Preisen absetzen wird, als die nämlichen Artikel jemals hier verkauft wurden. Rufet bald an am neuen und wohlfeilen Stohr.

J. W. Grubb.

Barege de Lains.

Ein splendites Assortement dieser Art Güter können zu jeder Zeit an niedern Preisen erhalten werden am neuen Baar Geld Stohr, welcher jetzt das Wunder des Zeitalters ist, und leicht von den andern erkannt werden kann bei dem rothen Schild gegenüber Seider's Hotel.

J. W. Grubb.

Fäns! Fäns! Fäns!

Soeben erhalten eine große Anzahl Fäns, welche an Verschiedenheiten von Style, und Wohlfeilheit in der Stadt nicht übertroffen werden können. Vergesset das rothe Schild nicht.

J. W. Grubb.

Parasols! Parasols!

Soeben erhalten eine große Anzahl von den obigen Artikeln, welche ich an sehr niedrigen Preisen verkaufe.

J. W. Grubb.

Jedermann für sich selbst und Gott für uns alle.— Jetzt ist die Zeit für Jedermann zu kommen und sich einen neuen Rock, Weste oder Hosen auszuwählen am neuen Baargeld Stohr, wo ein gutes Assortement von Güter für Mannsleute zu jeder Art zu finden sind, an ungewöhnlich niedrigen Preisen.

J. W. Grubb.

Hüte! Hüte! Hüte!

Ein vorzügliches Assortement Panama, Deutsche Stroh, Pedal Stroh, China Pearl Braid und Palmlaub Hüte ist immer sehr wohlfeil zu haben am Stohr von

J. W. Grubb.

Bloomers wieder im Feld.

Eine schönes Assortement Bloomer Kämme wohlfeil zu verkaufen bei

J. W. Grubb.

Grozerien! Grozerien!

Mein Assortement von Grozerien zu der gegenwärtigen Zeit ist sehr schön und wohlfeil.

J. W. Grubb.

Fisch! Fisch! Fisch!

Soeben erhalten eine Lot Makrelen in ganzen, halben und viertel Bärrels, welche an den niedrigsten Preisen verkauft werden am wohlfeilen Stohr von

J. W. Grubb.

Quienswaaren.

Ein vorzügliches Assortement Quienswaaren soeben erhalten und wohlfeil zu verkaufen bei

J. W. Grubb.

Spiegel! Spiegel!

Ich habe ein schönes Assortement von Spigel und sehr wohlfeil.

J. W. Grubb.

Zwetschgen! Zwetschgen!

Soeben erhalten eine frische Quantität Zwetschgen, welche so wohlfeil als die wohlfeilsten verkauft werden.

J. W. Grubb.

Bauern gedenket der Thatsachen!

Der Unterzeichnete wünscht die Bauern in der Umgegend achtungsvoll zu berichtigen, daß er eine große Quantität Speck, Schinkenfleisch und Schmalz verlangt, für welches er den höchsten Preis bezahlt, im Austausch für neue und der Jahrszeit angemessene Waaren, an ungewöhnlich niedrigen Preisen. Rufet an am „Rothen Schild."

J. W. Grubb.

Mai 27. nq6w

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 12ten Juni, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause von William Walb, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

8 Acker Roggen, und 7 Acker Klee und Timothey im Felde, 600 Fuß dürre Weiß Eichen Planken für Mühlmacher Arbeit 3 und 4 Zoll dick, eine Quantität Boot Holz, eine Lott Gelbpint Planken, ein Kleider-Schrank, ein Tisch, Bänke, Fässer, Ständer, und sonst noch viellerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Benjamin Semmel,
Abraham Neff,
Assignie von Wm. Walb.

May 27. nq3m

☞ An das Publikum.

Da ich erfahren habe, daß ein Gerücht in Allentaun und der Nachbarschaft im Umlauf ist, daß ich die Person wäre welche dem Hrn. Charles Stuber die falschen Medicinen aus Hrn. Dr. Danowsky's Apotheke gegeben hätte, worauf Hr. Lewis Schmidt in seiner Mittheilung im Friedensboten addressirt an Hrn. Ph. A. Rudolf Graf anspielt, so erkläre ich hiermit daß dieses Gerücht ganz falsch und unwahr ist, und daß ich niemals dem Hrn. Stuber jene Medicin gegeben habe.

S. Rosenberger, M. D.

Ich bescheinige hiermit daß es nicht Hr. Dr. Rosenberger war, welcher mir jene falschen Medizinen gab, und daß ich überhaupt niemals irgend eine Medicin von Dr. Rosenberger erhalten habe.

Charles W. Stuber.

Allentaun, Mai 27. nq3m

Neue Gastwirthe.

„Adler Hotel"

No. 139 Nord Dritte Straße,

Philadelphia.

Die Unterzeichneten benachrichtigen ihre alten Freunde und ein geehrtes Publikum im Allgemeinen, daß sie neulich

Das „Eagle Hotel"

in der Nord 3ten Straße der Stadt Philadelphia, zwischen der Race und Vine Straße, in Gesellschaft bezogen und sich auf die allerbeste Weise eingerichtet haben, um alle bei ihnen Ansprechende nach Wunsch zu bedienen. Ihr Haus ist gerade im Mittelpunkt der Hauptgeschäfte der Stadt und schon daher einem Jeden der Geschäfte wegen nach Philadelphia reiset, sehr bequem gelegen. Dasselbe ist sehr angenehm eingetheilt, und es kann nicht fehlen, allgemeine Zufriedenheit zu geben.

Ihr Tisch soll immer mit den besten Speisen, die der Markt darbietet, gefüllt sein, und überhaupt fühlt man versichert, in dieser Hinsicht alle Geschmacke befriedigen zu können.

Kurz, es soll durchaus keine Mühe gespart werden, um allgemeine Zufriedenheit zu geben—oder aus ihrem Hause eine wahre Heimath für Alle zu machen, die sie mit ihrer Gunst beehren.

☞ Ihre Preise sind für ein solches Haus sehr billig und sind an der geringen Summe von 1 Thaler per Tag festgesetzt.

Sie sind dankbar für bereits genossene Kundschaft und bitten um eine Fortdauer so wie eine Vermehrung derselben, welche sie durch eine gute Aufwartung zu verdienen gedenken.

E. M. Allmond,
David Stem.

Philadelphia, Mai 27, 1852. nq3M

4 Boote angelangt

mit einer herrlichen und wohlfeilen Auswahl

Stohrgüter.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit dem Publikum anzuzeigen, daß er soeben von Philadelphia mit einem sehr großen und herrlichen Stock Stohrgüter zurückgekehrt ist, und daß er nun an seinem Stand, den er dieses Frühjahr genommen hat, in der Breadstraße, der Stadt Bethlehem, nahe dem „Sun" Gasthaus, (früher bewohnt von Lewis F. Beckel) bereit ist, allen Ansprechenden nach Wunsch zu dienen, oder daß er willig ist ihnen sehr wohlfeil zu verkaufen.

Trockene Waaren.

Ein Stock trockener Waaren ist nicht zu übertreffen und besteht zum Theil aus folgenden Gütern:

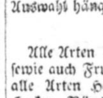
Schwarze Seide von allen Breiten und Preisen, wechselfarbige Seide von allen Preisen, Scotsch und einheimische Ginghams, Barege Delains, Muslin Delains, Frühjährs und Sommer Schawls, schwarze Alpaccas zu allen Preisen von 6¼ Cents aufwärts, wechselfarbige Alpaccas von allen Preisen, Lawns von allen Arten und Preisen, Kattune do., alle Arten Cambrics, Swiss Musline von allen Preisen, Indian Book, baumwollene Edgings und Lace, Swiss do., Cambric do., Incersion, Collars, Undersleaves, Damask Linen Tischtücher, baumwollene do., Bett Tickings, Checks, gebleichte und ungebleichte Sheeting, alle Arten rothe, weiße, gelbe und Cotton Flannels, ein vollständiges Assortment von Fäncy Handschuhen und Mitts, leinene Tücher, fancy seidene Cravats, Dreß Trimmings, Dreß Knöpfe, fancy Perl Knöpfe, weiße Cotton Fringe, und eine sehr schöne Auswahl hohe und niedere Parasols.

Für die Mannspersonen.

Schwarze französische Tücher von 2 bis 6 Thaler—gleichfalls Englische und einheimische Tücher an allen Farben und Preisen—Französische Cassimeres, zusammen mit allen andern Cassimeres von 44 Cts. bis $2.50 per Yard—eine Verschiedenheit von Caschmeretts und fancy Tweeds von 10 Cents bis $2.50 per Yard—ebenfalls eine Verschiedenheit Sommer Hosenzeug von 6¼ Cents aufwärts, u. s. w.

Ferner: Fenster- und Feuerboard-Papiere — Stiegen und Boden Teppiche von 12½ Cents aufwärts —Carpetzettel von allen Farben — Thür Matting — Boden Oeltuch von 1 Yard und aufwärts — Bauern bestes gezwilligtes Sacktuch an 12½ Cts. per Yard, etc.

Grozerien.



Makrelen No. 1 und 2, ganze, halbe und viertel Barrels—Molasses von allen Preisen und Qualitäten—Zucker von allen Preisen — schwarzer, Yeung Hyson und Imperial Thee—Kaffee, grobes und gemahlenes Salz, Feigen, Rosinen, zusammen mit allen Sorten von andern getrockneten Früchten, u. s. w.

Queenswaaren.

Ganze Setts von Theewaaren 46 Stück an $2.95 und aufwärts, zusammen mit allen andern erdenklichen Queenswaaren, zu umständlich anzuführen. Eine Verschiedenheit Glaswaaren von dem gemeinsten bis zu dem feinsten, von allen Sorten und Größen. Gleichfalls: Spiegel von allen Arten, so wie auch eine schöne Auswahl hängende und andere Lampen, u. s. w.

Harte Waaren.

Alle Arten von deutschen und englischen Grassensen, sowie auch Fruchtsensen, eine Auswahl Yänkie Whärfte, alle Arten Heu-, Mist- und Schüttel-Gabeln, Garten-Hacken, Nägel und Speiks von allen Sorten und Längen, Messern und Gabeln von allen Benennungen, Carving-Messern, Säg-Messern, Scheeren, Lichtscheeren, Zollstäbe, Aexte, Banden, Schrauben, Thürenschlösser, Pad-Schlösser, Kaffeemühlen, Waagen, Waiters, sammt einer großen Auswahl Schippen, Spaden, Rechen, u. s. w.

Ferner hat er eine große Auswahl vom besten Kalbleder zum Verkauf auf Hand, welches er an sehr niedern Preisen ablassen wird. Ebenfalls eine große Auswahl feine kalblederne Stiefel, so wie auch alle Arten Lädies- und Kinder-Schuhe.

Obige Artikel machen nur einen geringen Theil seines glänzenden Stocks aus—er wünscht daher recht verstanden zu sein, und bemerkt somit noch schließlich, daß bei ihm alle und jede Artikel anzutreffen sind, die gewöhnlich in einem Town-Stohr gehalten werden. Auch verkauft er beim Großen und Kleinen, wie es nur gewünscht wird.

Landesprodukte von allen Arten werden im Austausch für Waaren angenommen und dafür der höchste Marktpreis erlaubt.

Verlangt werden:

10,000 Pfund Wolle,
10,000 Pfund Bettfedern,
10,000 Pfund Butter,
10,000 Dutzend frische Eier,

wofür der höchste Preis bezahlt wird.

Er ist dankbar für bereits genossene liberale Unterstützung, und gedenkt dieselbe noch um Vieles durch gute und wohlfeile Waaren zu erweitern. Also rufet an—das Besehen kostet ja nichts, und wenn er euch nicht so wohlfeil oder noch wohlfeiler wie Andere verkaufen kann, so geht sein Wunsch dahin, daß er euch nichts zu verkaufen wünscht. Aber er fühlt überzeugt, daß er alle Ansprechende sehr leicht befriedigen kann.

Joseph Stopp.

Bethlehem, Mai 27, 1852. nq3m